

0340

Gymnasium
zu
Rodal



ORATORIUM

BEI DER

EINWEIHUNG

DER ERNEUERTEN

ST. OLAI KIRCHE ZU REVAL

AM

I. Sonntage nach Trinitatis,

DEN

16. JUNI 1840.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth!

Alle Lande sind Seiner Ehre voll.

Herr Zebaoth,

Dreiein'ger Got,

Hör' unser Flehen:

Komm, erfülle dieses Haus

Mit Deiner Herrlichkeit!

Jahrhunderte stand dies Heiligthum,

Lieblich geschmückt zu Deiner Ehre;

Zu Deinem Himmel wies seine Zinne,

Zu Deinem seligen Reich luden ein die Töne der Glocken;

Jung und Alt, von nah' und fern?
Sie freuten sich Deines Hauses, Herr Zebaoth.

Und drinnen wohnte Deine Herrlichkeit,
Ein Tag sagte sie dem andern,
Und ein Fest that sie kund dem andern.

CHORAL.

Wie lieblich ist's, Dir Herr zu singen
Im Dir geweihten Heiligthum,
Das Herz zum Opfer Dir zu bringen,
Mit zu verkünden Deinen Ruhm!
Wohl dem, der Dein Haus gerne hat,
Du segnest ihn auf seinem Pfad.

Du Vater warst bei uns; wir wohnten sicher —
Gnade und Wahrheit; Friede und Segen
Kam über uns aus Deinem Hause. — —

Wir schiefen in Frieden, — —
Da fuhrst Du Allmächtiger einher auf den Wolken des Himmels,
Es drohten Deine Blitze über uns: —
Aber Du verschontest unsere Hütten,
Erbarmer, Du verschontest uns!
Jehovah, gross im Donner der rollt
Und im sanften Säuseln,
Jehovah, Erbarmer verderbend und segnend,
Angebetet, gepriesen sei Dein herrlicher Name! —

Wir eilten hinaus — —

Da zuckten die Blitze über D e i n e Hütte, —

Da stand sie in Flammen —

Dumpf sangen die Glocken ihren Sterbebesang —

Es stürzte die Zinne —

Es brausten die Flammen in das Heiligthum. — —

Und die Morgensonne kam wieder,

Aber sie beschien nur Trümmer und Asche.

Herr, Herr! Unbegreiflich sind Deine Gerichte,

Und unerforschlich Deine Wege,

Wir beugen uns im Staube vor Dir.

C H O R A L.

Verdecken Dich schon finstre Wolken,

Du bist uns doch mit Gnaden nah'.

Ja helfen wirst Du ~~stärker~~ Ketter,

Nur Deine Stund' ist noch nicht da;

Dein Licht geht auf, die Trübsal weicht,

Sobald sie ihre Frucht erreicht.

Da standen wir um die Trümmer Deines Hauses,

Gewichen war Deine Herrlichkeit von ihm, —

Wir weinten — wir weinten und klagten:

Wer baut sie uns wieder die theure Stätte?

Wer baut sie uns wieder?! — —

Erbarmender Vater, Du hörtest das Weinen,

Es brach Dir das Herz, Du neigtest Dich gnädig:

Es kam Dein Gesalbter und sah unsre Noth:

Du lenktest Sein Herz: und aus Asche und Trümmern

Baute Er prächtig Deinen Tempel uns wieder.

CHORAL.

Gelobet seist Du Gott
Für Deine Vatergüte!
Gieb nun, dass wir von heut'
Mit dankbarem Gemüthe
In rechter Glaubenstreu
Dir dienen fort und fort;
Segn' uns in diesem Haus,
Gieb Frieden hier und dort!

Ewiger Segen dem *Selgen* an Gottes Thron,
Segen auch IHM dem Erhabenen *Bruder!*
Vollendet, vollendet hat ER das Werk,
Heil IHM, dem Vater Seines Volkes!

Wir haben sie wieder die theure Stätte,
Wir danken, wir singen, wir jauchzen Dir, Gott,
~~Von nun an bis in Ewigkeit.~~ AMEN!



Ist zu drucken erlaubt worden.

Im Namen der Civil-Oberverwaltung in den Ostsee-Provinzen,

Ehrl. Gov.-Schuldirector Baron v. Rossillon,
Censor.

LIEDER

bei der

EINWEIHUNG

der erneuerten

St. Nicolai-Kirche

in

Ex bibl. nativ. Corp.

REVAL.

AM I. ADVENT,

den 3. December 1850.



Gedruckt in der Gresselschen Buchdruckerei.

Vor der Einweihung.

Mel. Jesus, meine Zuversicht.

O wie heilig ist der Ort!
O wie selig ist die Stätte!
Hier, hier ist des Himmels Pfort',
Hier erhöret Gott Gebete,
Hier erschallt sein theures Wort;
O wie heilig ist der Ort!

Heil war in des Zöllners Haus,
Weil er Christum aufgenommen;
Und hier rufet Jesus aus:
Selig sind, die zu mir kommen!
Deren Herzen nimmt er ein,
Dass sie seine Tempel sein.

O Welch Heil ist bis hierher
Diesem Hause widerfahren!
Wenn der Herr nicht bei uns wär',
Der sich uns will offenbaren,
Woher hätten wir den Geist,
Der den Weg zum Himmel weis't?

O wie lieblich, o wie schön
Sind des Herren Gottesdienste!
Lasst uns froh zu ihnen geh'n;
Hier erlangt man zum Gewinnste
Einen Schatz, der ewig währt,
Den kein Rost noch Raub verzehrt.

Nach der Einweihung.

Die vorige Melodie.

Bleibe bei uns, liebster Gast;
Speis' uns gnädig mit dem Worte,
Das du uns gegeben hast,
Jesu, stets an diesem Orte!
Lass die Kirche feste stehn,
Bis die Welt wird untergehn!

LITURGIE.

ORATORIUM I.

Vor der Predigt.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

Wir gehn in diesem Gotteshaus,
Vom Herrn gesegnet ein und aus;
Hier lässt er Heil verkünden!
Hier schallt sein heilig Gnadenwort,
Hier zeigt er uns des Lebens Pfort'
Und reinigt uns von Sünden.

Heilig,
Heilig,
Heilig singen
Wir, und bringen
Preis und Ehre
Dir, du Gott der Himmelsheere.

Hier wird Gerechtigkeit gelehrt,
Hier wird, o Herr, dein Rath gemehrt,
Des Glaubens Licht entzündet;
Geduld, Lieb', Hoffnung, Weisheit, Zucht
Und alle gute Geistesfrucht
Wird hier durch dich gegründet.

Heilig,
Heilig,
Heilig singen
Wir und bringen
Preis und Ehre
Dir, du Gott der Himmelsheere.

O Vater Christi lass uns hier
Gesegnet, freudig, für und für
Vor dir zusammen kommen!
Bewahr' die Kirch' und die Gemein'
Und hilf den Lehrern lehren rein
Und fromm sein allen Frommen!

Bis wir
Dort dir
Heilig singen
Und dir bringen
Preis und Ehre.
Amen, Herr der Himmelsheere.

Nach der Predigt.

Mel. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.

Wir singen heute deinen Ruhm,
Der Erd' und Himmel füllet!
Wir sind, o Herr, dein Eigenthum;
Du hast den Fluch gestillet;
Mit vollen Tönen heben wir
Die Händ' und Herzen auf zu dir;
Dich preiset die Gemeine.

ORATORIUM II.

Vor dem Segen.

Mel. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.

Dein Tempel steht in voller Zier;
Dir ist er heut' geweiht.
O Heiland, wohne gnädig hier,
Hilf uns, wenn Unglück dräuet!
Lehr' uns dich gläubig beten an,
Damit du auf der Pilgerbahn
Stets unser Flehn erhörest.

Nach dem Segen.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

Dreiein'ger Gott! Lob, Dank und Preis
Sei dir vom Kinde bis zum Greis
Für diess dein Haus gesungen!
Du hast's geschenkt und auferbaut,
Dir ist's geheiligt und vertraut
Mit Herzen, Händen, Zungen.
Ach hier
Sind wir
Noch in Hütten;
Herr, wir bitten:
Stell' uns droben
In den Tempel, dich zu loben.
